

Hessische

Newsletter
Oktober 2015

Theaterakademie

1

16h
Premiere

Staatstheater Wiesbaden
von Studierenden der HTA

80 Minuten Freiheit

Meret Kiderlen (Regie, Alumna ATW), Rupert Jaud (Sounddesign, ATW), Sascha Kölzow (Dramaturgie), Larissa Bischoff (Regieassistenz und Regiemitarbeit, Dramaturgie Goethe Uni), Ekaterina Kel (Recherchemitarbeit, ATW), Daniel Lindner (Hospitantz)
80 Minuten Freiheit

Ein Parcours durch Wiesbaden zur Woche der Freiheit 2015

Koproduktion des Staatstheaters Wiesbaden und der Stadt Wiesbaden

Im Namen der Freiheit fiel 1989 die Mauer. Doch im Namen welcher Freiheit? War es jene, für die 1945 Amerikaner in Wiesbaden einmarschierten? Oder Künstlerinnen Klaviere zertrümmerten? Nach 25 Jahren deutscher Einheit hat sie dank inflationärer Verwendung in Parteiprogrammen und Werbung an Kraft eingebüßt. Ein gutes Zeichen? Sind wir am freisten Moment unserer Geschichte angekommen? Oder laufen wir etwa Gefahr unsere Freiheit zu verspielen? „80 Minuten Freiheit“ lädt die Teilnehmer auf einen ungewöhnlichen Gang durch die Stadt, geleitet und begleitet von Stimmen im Ohr, begegnen wir Wiesbadener Bürgerinnen: Warnern wie Lebefrauen, Experten wie Kämpferinnen, jeder mit einem persönlichen Bezug zu dem übergroßen Begriff „Freiheit“. An ungeahnten Orten konfrontieren wir Geschichte, Gegenwart und Zukunft – und uns selbst. Wie frei sind wir wirklich? Für welche Freiheit lohnt es sich zu kämpfen? Und was passiert nach 80 Minuten?

<http://www.staatstheater-wiesbaden.de/schauspiel/premierer/80-minuten-freiheit/1451/>



2

16h

Staatstheater Wiesbaden
von Studierenden der HTA

80 Minuten Freiheit

Ein Parcours durch Wiesbaden zur Woche der Freiheit 2015

<http://www.staatstheater-wiesbaden.de/schauspiel/premierer/80-minuten-freiheit/1451/>



2

19.30h

Schauspiel Frankfurt
mit Schauspielstudierenden
Der zerbrochne Krug
Heinrich von Kleist

Regie Oliver Reese, Bühne Hansjörg Hartung, Kostüme



Raphaela Rose, Musik Sven Kaiser, Dramaturgie Sibylle Baschung



Besetzung Martin Rentzsch, Max Mayer, Nico Holonics, Bettina Hoppe, Carina Zichner, Mitglied des SCHAUSPIELstudio Lukas Ruppel, Constanze Becker, Anica Happich (HfMDK Schauspiel)
Was lässt sich in Gedanken nicht erfinden? Zwei Stücke über Justiz. Ein Lustspiel aus dem Jahre 1811 und ein neuer Theatertext von 2014. Zwei Stücke, die unter anderem nach dem Vertrauensverhältnis zwischen modernem Staat und seinen Bewohnern fragen. Zwei Autoren, die sowohl um die Zerbrechlichkeit dieses Verhältnisses wissen wie auch darum, was bei einem tatsächlichen Bruch auf dem Spiel steht – Heinrich von Kleist und Ferdinand von Schirach.

In Kleists tragisch-komischem Stück »Der zerbrochne Krug« liegt nicht nur der nämliche, sondern auch die Welt in Scherben. Das Stück entstand in den Jahren 1802 bis 1811, im Zeitraum der napoleonischen Kriege. Europa war ein einziger Krisenherd. Richter Adam missbraucht in dieser Situation nicht nur sein Amt, sondern auch das Vertrauen von Eve. Um sie sich in ihrem Zimmer gefügig zu machen, verspricht er, ihren Verlobten Ruprecht vom Kriegsdienst zu befreien. Von Mutter Marthe überrascht, flüchtet der Fremde unerkannt durch das Fenster und zerbricht dabei den Krug. Marthe hat Ruprecht im Verdacht. Nun soll Richter Adam den Fall klären und sitzt dabei ungewollt über sich selbst zu Gericht. Mittels eines sprachlichen Feuerwerks an Doppel und Vieldeutigkeit, dichtem Wortwitz und manipulativen Strategien verstrickt Kleist seine Hauptfigur in ein Lügengespinnt, lässt sie zappeln im Netz einer Sprache, die verschleiern soll und gleichzeitig enthüllt. Das gesamte Gerichtswesen sowie sein Kontrollsystem erscheinen im »Krug« als äußerst fragwürdige Angelegenheit. Welche Auswirkungen hat das auf Einzelschicksale und das Zusammenleben aller?

2

19.30h Kleiner Saal, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, Eschersheimer Landstraße 29-39
Im Rahmen von der Hessischen Theaterakademie mit Schauspiel/Regiestudierenden

MACHT TOD

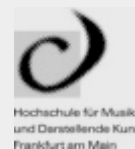
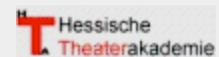
3 Studienprojekte des Fachbereichs Regie an der HfMDK

Backchen nach Euripides / Raoul Schrott: Mit: Isabella Knöll, Felix Bold, Tim Werths Regie: Mark Reisig Ausstattung: Viviane Niebling Dramaturgie: Lisa-Marie Radtke Choreographie: Noemi Popp

Antigone UNPLUGGED nach Sophokles: Mit: Gesa Köhler, Paula König, Niklas Hugendick Regie: Meike Hedderich Ausstattung: Marie van Aarsen Dramaturgie: Mareike Dagmar Osenau Assistenz: Antigone Akgün

HEKABE Alle werden fallen nach Euripides: Mit: Alrun Hofert, Cennet Voss, Robert Will, Magdalena Dzenco, Grete Seidl, Hanne Brugger, Qadira Oechsle-Ali, Paula König, Felix Bold Regie: Bastian Sistig Bühne: Carla-Luisa Reuter Kostüm: Josephine Hans Dramaturgie: Thomas Dierkes Video: Julian Breuer Licht: Florian Fink Assistenz & konzeptionelle Beratung: Anna Hilfrich

Das Projekt wird betreut durch: Christoph Mehler (Regie), Alexandra Althoff (Dramaturgie), Sabine Lippold (Körpertraining), Deborah Ziegler (Sprechcoaching)
Gestorben wird immer. Doch beim Sterben allein bleibt es in der antiken Tragödie nicht. Die Toten werden geschändet, zerstückelt, gekocht, gegessen, erbrochen, verscharrt und



ausgehoben. Sie dienen als Affront gegen alte und neue Tyrannen, zur Belustigung und Motivation von abgekämpften Heeren. Sie sind Ausgangs- oder Endpunkt der Konflikte um politische Deutungshoheit und die Ordnung der Macht. Und natürlich werden sie auch instrumentalisiert - für neue Tode. Im Extremfall solange, bis keiner mehr sterben kann. Der Tod steht im Zentrum einer Dramaturgie der Macht. Folgen Sie, wenn der Mythos sterbend ins Theater kriecht und von drei Regiestudenten der HfMDK zusammengeflickt, neu montiert und auf die Bühne geworfen wird. Mit den Stücken Antigone, den Bakchen und Hekabe wagen wir einen Blick zurück ins Heute.

Bakchen nach Euripides / Raoul Schrott:

Frauen ans Hackbeil, Männer auf die Schlachtbank. Auf geht's zur dionysischen Trümmersgafferei, wo Männerzerreißen Freiheit bedeutet und der wilde Rausch trügerisch in den Wahnsinn lockt. Euripides letztes Stück als finale Warnung vor Fanatismus, Unterdrückung und Machtgier.

Antigone UNPLUGGED nach Sophokles:

Dass griechische Mythen voll von Sex, Drugs and Rock 'n' Roll sind, wissen auch die drei jungen Musiker der Band, die im Zentrum von „Antigone UNPLUGGED“ steht: Sie erzählen die jahrtausendealte Geschichte von Sophokles ganz neu und stellen sich den alles entscheidenden Fragen nach Recht, Unrecht und dem richtigen Handeln. Götter vs. Menschen. Staat vs. Familie. Ein Konzert - Ein Drama - Ein Experiment.

HEKABE Alle werden fallen nach Euripides:

WERDEN WIR DANN KÄMPFEN ODER AM LEBEN HÄNGEN WENN WIR SEHEN DASS MAN GEFALENE NICHT EHRT?
Euripides, 424 v. Chr DAS GROSSE KARTHAGO FÜHRTE DREI KRIEGE ES WAR NICHT MEHR AUFFINDBAR NACH DEM DRITTEN Brecht, 1951 THEATER IST NICHT MÖGLICH IN DEUTSCHLAND AUSSER ALS KRIEG GEGEN DAS PUBLIKUM Müller, 1977 IN DEUTSCHLAND MUSS DER KRIEG WIEDER FÜR DAS PUBLIKUM DA SEIN Sestig/Dierkes, 2015

2

20h Staatstheater Darmstadt, Kammerspiele mit Schauspielstudierenden

Das Mädchen aus der Streichholzfabrik

Regie Julia Hölscher | Bühne Christina Mrosek | Kostüme Uli Smid | Musik Tobias Vethake | Dramaturgie Martin Hammer mit: Josia Krug (4. Jahrgang Schauspiel)
Nach dem gleichnamigen Film von Aki Kaurismäki. Eine Weiterentwicklung der Produktion der Theaterakademie Hamburg.

DAS THEATER
staatstheater darmstadt

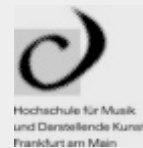


3

12h St. Katharinen-Kirche, Frankfurt
HfMDK Gesang/Musiktheater

Bach-Vesper zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit

„Gott der Herr ist Sonn und Schild“ BWV 79
Studierende der Gesangsklassen
St. Katharinen-Kirche, Frankfurt An der Hauptwache



3

13h Staatstheater Wiesbaden
von Studierenden der HTA
80 Minuten Freiheit
80 Minuten Freiheit

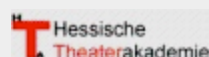
Ein Parcours durch Wiesbaden zur Woche der Freiheit 2015

<http://www.staatstheater-wiesbaden.de/schauspiel/premierern/80-minuten-freiheit/1451/>



3

19.30h Kleiner Saal, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst,
Eschersheimer Landstraße 29-39
Im Rahmen von der Hessischen Theaterakademie
mit Schauspiel/Regiestudierenden
MACHT TOD
3 Studienprojekte des Fachbereichs Regie an der HfMDK



4

13h Staatstheater Wiesbaden
von Studierenden der HTA
80 Minuten Freiheit
Ein Parcours durch Wiesbaden zur Woche der Freiheit 2015

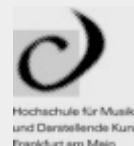
<http://www.staatstheater-wiesbaden.de/schauspiel/premierern/80-minuten-freiheit/1451/>



4

19h Schauspielhaus Bochum
mit Schauspielstudierenden
Rose Bernd
von Gerhart Hauptmann
Regie Roger Vontobel, Bühne Claudia Rohner, Kostüme Ellen Hofmann, Musik Matthias Herrmann, Dramaturgie Marion Tiedtke, Besetzung: Matthias Redlhammer, Jana Schulz, Johanna Franke (HfMDK 4. Jahr Schauspiel), Olaf Johannessen, Katharina Linder, Michael Schütz, Nils Kreutinger
Musiker: Radek Fedyk, Matthias Herrmann, Volker Kamp, Lars Kuklinski, Markus Türk

Der Prozess einer 25-jährigen Kindsmörderin, dem Gerhart Hauptmann im Jahr 1903 als Geschworener beiwohnte, hat ihn nicht mehr losgelassen: Wieso bringt eine Mutter ihr Kind um? Sein Schauspiel „Rose Bernd“ versucht eine Antwort darauf zu geben und führt uns in eine Welt, in der jeder auf der Suche nach dem eigenen Glück seine Haut retten muss – koste es, was es wolle. An der schönen, fleißigen, selbstbewussten, aber mittellosen Rose entzündet sich der Konflikt. Sie opfert sich auf für das finanzielle Auskommen ihres alten, kranken Vaters; sie arbeitet wie eine Tochter und nicht bloß wie eine Dienstmagd für das kinderlose Ehepaar Flamm; sie hat Mitleid mit dem alleinstehenden August, den sie ehelichen soll; sie wehrt sich stolz gegen den übergriffigen Streckmann, der sie begehrt. Dennoch wird sie verführt, verkuppelt, vergewaltigt, verstoßen: jeder braucht Rose, jeder benutzt sie und jeder lässt sie fallen.



Die Welt kennt keine Gnade, wenn man mit der Schuld eines anderen die eigene verdecken kann. So wird Rose unschuldig schuldig und schließlich fast verrückt an Verhältnissen, die nicht zu ändern sind. Im Kampf ums eigene Überleben entsteht eine Verrohung des Menschen, die Hauptmann in ihrer Tragik freilegt: eine Tragik, die letztlich keine Schuldigen kennt, nur ein Leben, das nicht zu meistern ist.

4

19.30h

Kleiner Saal, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Eschersheimer Landstraße 29-39
Im Rahmen von der Hessischen Theaterakademie mit Schauspiel/Regiestudierenden
MACHT TOD
3 Studienprojekte des Fachbereichs Regie an der HfMDK

 Hessische
Theaterakademie


Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

7

DISKURS 15
von Studierenden der HTA

DISKURS 15 - Festival on Spatial Arts

kunstrasen giessen e.V. DISKURS 15 Gregor Glogowski,
Benjamin Hoesch, Alisa M. Hecke, Nora Schneider

Vom 07. bis 11. Oktober 2015 veranstaltet der kunstrasen giessen e.V. die 31. Ausgabe des DISKURS-Festivals. Der DISKURS 15 - Festival on Spatial Arts widmet sich den Beziehungen zwischen Kunst und Denken, Raum, Performance und Architektur. Unter dem Schlagwort Ground Control konzentriert der diesjährige DISKURS gedankliche und physische Räume des Festivals, ist Raum für Kunst, zu erlebender und sozialer Raum.

Nähere Informationen in Kürze auf:
<http://www.15diskursfestival.de> und auf
<https://www.facebook.com/diskursfestival>


ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

8

DISKURS 15
von Studierenden der HTA

DISKURS 15 - Festival on Spatial Arts


ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

8

16h

Staatstheater Wiesbaden
von Studierenden der HTA
80 Minuten Freiheit

Ein Parcours durch Wiesbaden zur Woche der Freiheit 2015

<http://www.staatstheater-wiesbaden.de/schauspiel/premierer/80-minuten-freiheit/1451/>

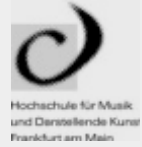

GOETHE 
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN


ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft


HESSISCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN

8

19.30h Schauspiel Frankfurt
mit Schauspielstudierenden
Der zerbrochne Krug



9

DISKURS 15
von Studierenden der HTA
DISKURS 15 - Festival on Spatial Arts



9

16h Staatstheater Wiesbaden
von Studierenden der HTA
80 Minuten Freiheit

Ein Parcours durch Wiesbaden zur Woche der Freiheit 2015

<http://www.staatstheater-wiesbaden.de/schauspiel/premierer/80-minuten-freiheit/1451/>



9

20h Theater Bonn - Werkstatt
HfMDK Regie
Spieltrieb
nach dem Roman von Juli Zeh für die Bühne bearbeitet von
Laura Linnenbaum und Johanna Vater

Mit: Ursula Grossenbacher Benjamin Grüter Maïke Jüttendonk
Manuel Zschunke Regie: Laura Linnenbaum (HfMDK Regie)
Bühne und Kostüme: Valentin Baumeister Licht: Lothar Krüger
Dramaturgie: Johanna Vater Regieassistentz: Barbara Buterus
Inspizienz: Maurice Höchst / Hans-Jürgen Schmidt Soufflage:
Miklos Horváth

„Wenn es einen Gott geben sollte, den ich nicht im Himmel über
meinem Kopf, nicht in der Erde unter meinen Füßen oder im
Verstand zwischen meinen Ohren aufspüren kann, muss ich es
wohl selber sein.“

Was wäre, wenn unser ganzes Tun lediglich ein Spiel wäre? Der
Bonner Autorin Juli Zeh gelang mit SPIELTRIEB ein packendes
Porträt zweier »Urenkel der Nihilisten«, die in der
wohlstandsverwahrlosten Atmosphäre des Bad Godesberger
Villenviertels nach dem Lebensinn suchen.



10

DISKURS 15
von Studierenden der HTA
DISKURS 15 - Festival on Spatial Arts



10

13h Staatstheater Wiesbaden
von Studierenden der HTA
80 Minuten Freiheit

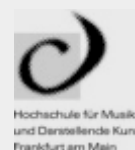
Ein Parcours durch Wiesbaden zur Woche der Freiheit 2015

<http://www.staatstheater-wiesbaden.de/schauspiel/premierer/80-minuten-freiheit/1451/>



10

19.30h Schauspielhaus Bochum
mit Schauspielstudierenden
Rose Bernd
von Gerhart Hauptmann



11

DISKURS 15
von Studierenden der HTA
DISKURS 15 - Festival on Spatial Arts

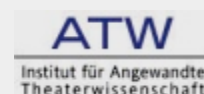


11

13h Staatstheater Wiesbaden
von Studierenden der HTA
80 Minuten Freiheit

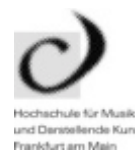
Ein Parcours durch Wiesbaden zur Woche der Freiheit 2015

<http://www.staatstheater-wiesbaden.de/schauspiel/premierer/80-minuten-freiheit/1451/>



14

20h Theater Bonn - Werkstatt
HfMDK Regie
Spieltrieb



15

17h
Premiere Ballhaus Ost, Pappelallee 15, Berlin
von Studierenden der HTA
**IPSAGON, A Transdisciplinary Theatre Labyrinth,
Featuring Excerpts from Henrik Ibsen's Dramatic
Works**
A project by No Fourth Wall (nofourthwall.com) in collaboration
with Ballhaus Ost Berlin

Performers: Susana Sarhan AbdulMajid, Antonia Alessia Virginia Beeskow (ATW), Adela Bravo Sauras (ATW), Glenn Crossley, Jiwoon Ha, Dorothee Krüger, Julia Novacek, Christian Wagner
Philosophy: Katharina Czuckowitz, Cristian Dragnea, Slaven Waelti
Interior design: Alisa M. Hecke (ATW), John Facenfield
Sound: Thorolf Thuestad, Antonia Alessia Virginia Beeskow
Video: Julia Novacek (ATW) Video documentation: Julia Novacek
Graphic design: Hirn Faust Auge
Costume design: Frank Salewski, Alisa M. Hecke
Assistance: Josep Maria Comas



(production & technician), Danielle Fagen (construction & costume) Text: Adela Bravo Sauras, Henrike Kohpeiß
 Dramaturgy: Henrike Kohpeiß, Julia Novacek, Thomas Zimmermann Light: Anja Stachelscheid, Adela Bravo Sauras
 Installation: Adela Bravo Sauras (idea & construction design), Thomas Zimmermann (idea & construction design), Juan Alfonso Ruano Canales (idea) Construction: Adela Bravo Sauras, Julia Novacek, Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung GmbH Hexagon concepts: Antonia Alessia Virginia Beeskow / Alisa M. Hecke, Adela Bravo Sauras, Julia Novacek, Thorolf Thuestad, Thomas Zimmermann General concept, strategy: Adela Bravo Sauras

IPSAGON ist ein Labyrinth und ein Experiment. IPSAGON fragt nach der Fähigkeit des und der Einzelnen, gemeinsam mit anderen eine Gemeinschaft der Körper und der Ideale zu bilden. Die Besucher_innen entscheiden sich, den Anpassungsprozess von außen zu betrachten oder ihn aus erster Hand im Film, im philosophischen Gespräch, beim Spielen, Schauspielen, Hören, Essen oder durch eigene Intervention zu erleben. Sie kämpfen darin um Freiheit, mit oder gegeneinander. In IPSAGON gibt es nur dich, den anderen und eure Beobachter, um sich für oder gegen eine Gemeinschaft von Außenseitern zu entscheiden. Wie hoch ist die individuelle Bereitschaft, sich dem Altbewährten unterzuordnen? Kann die soziale Architektur jedes Individuum aufnehmen? Jeder Raum im Labyrinth stellt beide Fragen: Wer ist ein_e rechtmäßige_r Außenseiter_in? Und: Passt du hinein?

16

17h

Ballhaus Ost, Pappelallee 15, Berlin
 von Studierenden der HTA

**IPSAGON, A Transdisciplinary Theatre Labyrinth,
 Featuring Excerpts from Henrik Ibsen's Dramatic Works**

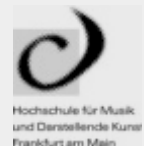


16

19.30h

Schauspiel Frankfurt
 mit Schauspielstudierenden

Der zerbrochne Krug



16

20h

Studio Naxos
 HfMDK Regie

Combina


Regie, Performance — Nir Shauloff, Jan Philipp Stange (HfMDK Regie) Bühne, Kostüme, Performance — Sagie Azoulay
 Dramaturgie, Performance — Adi Chawin, Heiko Stubenrauch
 Dramaturgie — Vasco Boenisch, Sebastian Brohn


In Zusammenarbeit mit der Allianz Kulturstiftung und der Bertelsmann Stiftung.

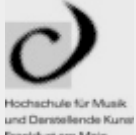
Im Jahr 2015 begehen Deutschland und Israel das 50-jährige Jubiläum der Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen. Der Dialog zwischen beiden Ländern und Kulturen, überschattet von einer gemeinsamen Erinnerung an die Geschichte, ist nach Ansicht des Performancekollektivs Shauloff/Stange seit den 1960er Jahren von politischen Interessen und Ideologien geprägt. Dabei sei das Verhältnis zwischen Deutschland und Israel wie jede kulturelle Verbindung von einem vielschichtigen




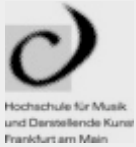
Unter- oder Unbewusstem bestimmt. Im offiziellen Dialog würden bestimmte Aspekte gezielt ausgeklammert oder unterdrückt: „Das erklärte Ziel eines gemeinschaftlichen Siegs über die Vergangenheit lässt kaum Raum für Störungen. Deutsch-israelische Politik zielt auf ständigen Konsens ab und klammert dadurch unfreiwillig Nachfragen und Zweifel aus.“



17	17h	Ballhaus Ost, Pappelallee 15, Berlin von Studierenden der HTA IPSAGON, A Transdisciplinary Theatre Labyrinth, Featuring Excerpts from Henrik Ibsen's Dramatic Work	
-----------	-----	---	---

17	19h	Burgtheater, Hildesheim von Studierenden der HTA äh as in äther Caroline Creutzburg, Maximilian Brands, Clara Reiner und Christopher Weickenmeier Im Rahmen des State of the Art Festival 7	
		<p>You are now ready for your daily relaxation. Find a space where you feel at ease. Begin by making yourself perfectly comfortable - sitting on your favourite chair or lying on your back. Make sure you have enough space for your body and mind to move freely. Enough space for the voice to resonate within and around you. It is the voice of many and yet belongs to no one. It becomes of this world by allowing you to become it. If you listen carefully enough, you may now hear a conversation between them. They are washed ashore on an island, stranded in a state of a very relaxed mind.</p>	

17	20h	Studio Naxos HfMDK Regie Combina	
-----------	-----	---	---

18	19h	Schauspielhaus Bochum mit Schauspielstudierenden Rose Bernd von Gerhart Hauptmann	
-----------	-----	---	---

18	20h	Theater Bonn - Werkstatt HfMDK Regie Spieltrieb	
-----------	-----	--	---

23	19h Diplomprojekt	Studio 1, Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstr. 4, Frankfurt am Main von Studierenden der HTA Die Interessen eines Anderen Ayla Pierrot Arendt (CuP) * Regie, Choreografie, Schnitt * In konzeptueller, künstlerischen Zusammenarbeit mit: * Soundkonzept, Komposition: Filip Caranica * Raumkonzept: Johanna Herschel (ATW)* Kamera: Mathias Windelberg * Performance, Archiv: Merel Roozen (CuP)* Performance, Quelle: Simon Speiser * Performance, Beine: Oksana Griaznova (CODE)* Produktionsassistentz: Melinda Matern *	 
-----------	----------------------	---	--

In DIE INTERESSEN EINES ANDEREN überlagern sich verschiedene Zeiträume: eine Reise und die Erinnerung an sie, sowie die Dauer einer Live-Performance, in der die Membran zwischen vergangenen Körpern und Ideen, und deren Container– dem Videobild, beispielbar wird. In enger Zusammenarbeit von Sound und Bild wird die Projektion selbst zur Vermittlerin. Sie reflektiert die undurchsichtige Überschreibungsmethode von Aufzeichnung und Schnitt und beschreibt eine neue Körperlichkeit von Zeit, in der sich Unsichtbare und Untote zu einem weiteren Teilnehmer überlagern: dem Inter-Esse, in welchen wir die eingefangenen Daten verhandeln, um in die Zukunft zu projizieren. Im Theater geht es um das ‚Live‘, im Video ums Überleben.“



23

20h Theater Bonn - Werkstatt
HfMDK Regie
Spieltrieb



23

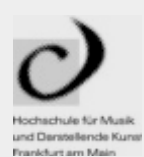
21h Künstlerhaus Mousonturm
von Studierenden der HTA
Die Interessen eines Anderen
Ayla Pierrot Arendt (CuP) * Regie, Choreografie, Schnitt * In konzeptueller, künstlerischen Zusammenarbeit mit: * Soundkonzept, Komposition: Filip Caranica * Raumkonzept: Johanna Herschel (ATW)* Kamera: Mathias Windelberg * Performance, Archiv: Merel Roozen (CuP)* Performance, Quelle: Simon Speiser * Performance, Beine: Oksana Griaznova (CODE)* Produktionsassistentz: Melinda Matern * Gefördert von der Hessischen Theaterakademie (HTA)



24

19h Diplomprojekt
Studio 1, Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstr.4, Frankfurt am Main
von Studierenden der HTA
Die Interessen eines Anderen (engl. Interests of the Other)

Ayla Pierrot Arendt (CuP) * Regie, Choreografie, Schnitt * In konzeptueller, künstlerischen Zusammenarbeit mit: * Soundkonzept, Komposition: Filip Caranica * Raumkonzept: Johanna Herschel (ATW)* Kamera: Mathias Windelberg * Performance, Archiv: Merel Roozen (CuP)* Performance, Quelle: Simon Speiser * Performance, Beine: Oksana Griaznova (CODE)* Produktionsassistentz: Melinda Matern * Gefördert von der Hessischen Theaterakademie (HTA)



24

19.30h Premiere
Landestheater Marburg
mit ATW-Studierenden
Paradies Hunger (UA)

Teil zwei der Klimatriologie von Thomas Köck
Regie: Fanny Brunner Ausstattung: Daniel Angermayr Mit: Roman Pertl, Victoria Schmidt, Oda Zuschneid (ATW)

Ben steckt in der Krise in der Wohnung. Maggie steckt in der Krise in der Stadt. Und Caro sitzt in einem Hotel in der Wüste und kriegt, na klar, die Krise. Wohin wir schauen: Das Wort mit K



an jeder Ecke, in jeder Zeitung, in jeder Sendung. Oder besser: Bilder der Krisen, Krisenberichte, Krisenreportagen – Menschen, Krisen, Emotionen. Unser Bild von der Welt ist immer geprägt von der Linse, durch die wir sie betrachten. Dabei reichern sich unsere Eindrücke von der Welt an und formen unsere Erinnerung. In Thomas Köcks, im Auftrag des Hessischen Landestheaters Marburg geschriebenen, Stück gibt es keine Trennungen; das radikal Persönliche vermischt sich mit gesellschaftlichen Verwerfungen. Arm und reich, ich, du, wir - alles eine Frage der Perspektive.

24

21h Künstlerhaus Mousonturm
von Studierenden der HTA

Die Interessen eines Anderen

Ayla Pierrot Arendt (CuP) * Regie, Choreografie, Schnitt * In konzeptueller, künstlerischen Zusammenarbeit mit: * Soundkonzept, Komposition: Filip Caranica * Raumkonzept: Johanna Herschel (ATW)* Kamera: Mathias Windelberg * Performance, Archiv: Merel Roozen (CuP)* Performance, Quelle: Simon Speiser * Performance, Beine: Oksana Griaznova (CODE)* Produktionsassistentz: Melinda Matern * Gefördert von der Hessischen Theaterakademie (HTA)



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

25

19h Frankfurt LAB
von/mit ZuKT Studierenden

dance, sound & performance

Marc Spradling (Choreographie), Lars Kempel (Dramaturgie), Dirk Baumanns (Performance), Lukas Rommelspacher (Piano), Ruben Jeyasundaram (Cello), Max Gaertner (Percussion)

Hier stehen zeitgenössischer Tanz, Kammermusik und experimentelle Performance im Fokus. Das musikalische Programm befasst sich mit Werken für Percussion, Cello, Klavier und (Live)Elektronik.



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main



26

21h Schauspiel Hannover, Cumberlandische Galerie
HfMDK Regie

Montagsbar

CumberLand schafft Wissen (5): Eine Reihe von Ulrike Günther und Anna Vera Kelle

Kleine Uraufführungen und große Schauspielmomente, handverlesene Gastspiele und ungewöhnliche Regiekonzepte – die Montagsbar erfindet sich jede Woche neu! Hier zeigen unsere Ensemblemitglieder, was sie abseits der großen Bühne noch so drauf haben, hier wagen unsere Regieassistenten ihre ersten Versuche. Erleben Sie Ihre Lieblingsschauspieler hautnah und unzensuriert!

Vor und nach der Vorstellung begleiten Sie unsere Montagsbar-DJs mit einem maßgeschneiderten Musikprogramm durch den ersten Abend der Woche.



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

27

18h Goethe Uni

Expansions. Notes of Hölderlin's Geo-Poetics

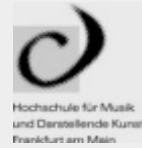
Antrittsvorlesung des dritten Friedrich Hölderlin-Gastprofessors für Allgemeine und Vergleichende Dramaturgie
Prof. Dr. Esa Kirkkopelto (Helsinki)



27

20h Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele
HfMDK Regie
Vom Fischer und seiner Frau (UA)
Simon Paul Schneider
Regie: Laura Linnenbaum Bühne: Volker Hintermeier Kostüme:
Raphaella Rose Dramaturgie: Rebecca Lang

Besetzung: Verena Bukal, Carina Zichner, Mitglied im
SCHAUSPIELstudio (Thorsten Danner) Viktor Tremmel
Es war einmal ein Fischer und seine Frau, die wohnten
zusammen in einer kleinen Fischerhütte, dicht an der See, und
der Fischer ging alle Tage hin und angelte – so beginnt das
grimmsche Märchen, das der Autor Simon Paul Schneider als
Ausgangssituation für sein Stück nimmt. Doch hier trifft der
Fischer nicht auf einen Butt, sondern auf die Festung Europa.
Simon Paul Schneider entwirft einen surrealen Roadtrip eines
Mannes auf der Flucht, verlässt dabei Zeit und Raum und
verwebt Realität und Traum miteinander.



28

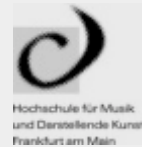
19.30h Landestheater Marburg
mit ATW-Studierenden
Paradies Hunger (UA)



29

14h Kleiner Saal der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Frankfurt
mit Schauspielstudierenden
Intendantenvorsprechen des 4. Jahrgangs
Schauspiel

Mit: Johanna Franke, Anica Happich, Alexej Lochmann, Anabel
Möbius, Baris Tangobay, Lili Ullrich und Matze Vogel
Das 4. Studienjahr zeigt Monologe, Szenen und Lieder.



29

20h Schauspielhaus Bochum
mit Schauspielstudierenden
Rose Bernd



30

16h SpielArt-Festival, Gasteig München Black Box
von Studierenden der HTA
TRANSIT MONUMENTAL - Droga Niepodległości -
Abschiedsfest
K.A.U. & Wdowik (Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias
Schönijahn, Małgorzata Wdowik (Konzept/Performance) /
Johannes van Bebber (Musik) / Alexander Buers (Technologie) /
Nina Wesemann / Dino Osmanovic / Gudrun Gruber (Video/Cut)
/ Romuald Krężel / Dobromir Dymecki (Moderation) / Deutsch-
Polnische Gesellschaft München e.V.

Produziert von SPIELART München (Art in Resistance). In
Koproduktion mit: Komuna //Warszawa, Foundation for Public
Space Research TU Warsaw. Unterstützt durch:
Einstiegsförderung Berlin, Goethe Institut, Instytut Adams
Mickiewiczza, Hessische Theaterakademie, Institut für
Angewandte Theaterwissenschaft Gießen, ongoing project,
Hochschule für Film und Fernsehen München

TRANSIT MONUMENTAL setzt ein objet trouvé von 10 Metern
Länge und 500 Kilogramm Gewicht als Monument in Szene, um
mit Darstellungsformen und Utopien einer europäischen Nation
auf Tuchfühlung zu gehen. Inspiriert durch die in die Jahre



gekommene Tradition der Staatsgeschenke und mit dem selbstaufgelegten Auftrag, dieses Monument verschiedenen repräsentativen Persönlichkeiten und Gruppierungen in Polen zu offerieren, reisen die Gießener Gruppe K.A.U. und die polnische Regisseurin Małgorzata Wdowik damit durch verschiedene Regionen von München bis nach Warschau. Frei und unabhängig zwischen Dorfkneipe und Sportplatz werden zusammen mit der Bevölkerung auf der Strecke inszenierte Feste und Zeremonien gefeiert, gefilmt und täglich als Road-Movie-Botschaften zu SPIELART geschickt. Dort können die Daheimgebliebenen fortwährend die aktuellen Ereignisse miterleben. In Warschau angekommen inszeniert TRANSIT MONUMENTAL vor dem Hintergrund des Monuments einen „Territorialkongress“ rund um den umstrittenen Marsz Niepodległości zum polnischen Unabhängigkeitstag. Im Theater Komuna // Warszawa sollen RepräsentantInnen der verschiedenen politischen Lager gemeinsam entscheiden, wem dieser Marsch als Symbol für das polnische Nationalbewusstsein gehören soll. Am 30. Oktober findet im Rahmen von ART IN RESISTANCE das Abschiedsfest für TRANSIT MONUMENTAL in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft München statt. Der abschließende Kongress am 7. November wird ins Ampere München übertragen und dort live übersetzt.

30

19.30h Kleiner Saal der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt
mit Schauspielstudierenden

**Intendantenvorsprechen des 4. Jahrgangs
Schauspiel**

Mit: Johanna Franke, Anica Happich, Alexej Lochmann, Anabel Möbius, Baris Tangobay, Lili Ullrich und Matze Vogel
Das 4. Studienjahr zeigt Monologe, Szenen und Lieder.



31

0.h SpielArt-Festival, Gasteig München Glashalle
von Studierenden der HTA

**TRANSIT MONUMENTAL - Droga Niepodległości -
Road-Movie-Tagebuch**

Täglich eine neue Episode auf www.kau-kollektiv.de



Vorschau November 2015

01., 02., 03., 04., 05., 06.11., 0.h, SpielArt-Festival, Gasteig München Glashalle. **TRANSIT MONUMENTAL - Droga Niepodległości - Road-Movie-Tagebuch** von Studierenden der HTA, K.A.U. & Wdowik (Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn, Małgorzata Wdowik (Konzept/Performance) / Johannes van Bebber (Musik) / Alexander Buers (Technologie) / Nina Wesemann / Dino Osmanovic / Gudrun Gruber (Video/Cut) u.A. Produziert von SPIELART München (Art in Resistance). In Koproduktion mit: Komuna //Warszawa, Foundation for Public Space Research TU Warsaw. Unterstützt durch: Einstiegsförderung Berlin, Goethe Institut, Instytut Adams Mickiewicza, Hessische Theaterakademie, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen, ongoing project, Hochschule für Film und Fernsehen München /// 04.11., 19h, Probephöhne der Theaterwissenschaft, Campus Bockenheim, Jügelhaus, Mertonstraße, Gebäudeteil D, Raum 108 1. Stock. **Jour fixe mit Kirsten Haß (Bundeskulturstiftung)** MA Dramaturgie, Die Professur für Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft /// 10.11., 19h, Studierendenhaus Campus Bockenheim. Mertonstraße 26, 60325 Frankfurt am Main. **Theater der Veränderung** [p]Evangelische Akademie Frankfurt. Kooperationspartner: Offenes Haus der Kulturen e.V., laPROF Landesverband Professionelles Freie Darstellende Künste Hessen e.V., Hessische Theaterakademie (HTA) Förderer: Kulturamt der Stadt Frankfurt, Förderverein der Evangelischen Akademie Frankfurt[p] /// 23., 24.11.,

20h, Münchner Kammerspiele, Kammer 2. **OPA ÜBT - ein ambitioniertes Opernprojekt** von Studierenden der ATW, Konzept, Regie, Performance: Nele Stuhler, Stephan Dorn, Falk Rößler / Technische Gestaltung: Jost von Harleßem / Bühne: Annatina Huwiler / Produktion: Franziska Schmidt /// 27., 28., 29.11., 18h, Studio Naxos. **Lost on the highest peak** ATW Masterprojekt, Raum, Sounddesign: David Rittershaus, Katharina Speckmann * Produktionsleitung: Philipp Krüger * Musik: Figen Aksoy * Licht: Hendrik Borowski * Grafik: Ajda Tomazin * In Kooperation mit Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt, studioNAXOS - Junge Künstler*innen in der Naxoshalle und der Hessischen Theaterakademie (HTA). Keine Sprachkenntnisse erforderlich * //

Veranstaltungen der Hessischen Theaterakademie im WS 2015/2016

Die Kunst der Bühne

HTA-Ringvorlesung im Wintersemester 2015/2016

Auch im Wintersemester 2015/2016 setzt sich die Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie fort und lädt verschiedene Künstler und Künstlerinnen ein, interessierten Studierenden der HTA und Gästen im Rahmen eines Werkstattgesprächs einen ebenso professionellen wie persönlichen Einblick in ihre Arbeiten und Arbeitsweisen zu gewähren.

Vorträge jeweils Donnerstags 19 Uhr, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, Raum A206

Donnerstag, 5. November 2015 Rolf Lieberknecht
Donnerstag, 12. November 2015 Jochen Roller
Mittwoch, 18. November 2015 William Forsythe
Donnerstag, 10. Dezember 2015 Philipp Busmann
Donnerstag, 21. Januar 2016 Jette Steckel
Donnerstag, 28. Januar 2016 Milo Rau

Der Talk mit William Forsythe findet am Mittwoch, 18.11 um 19 Uhr im Museum für Moderne Kunst Frankfurt statt.

////

HTA -Theater treffen im Wintersemester 2015/2016

Eine Exkursionsreihe für Studierende der Hessischen Theaterakademie

Von Kassel bis Karlsruhe, von Gießen bis nach Mainz erstreckt sich das Netz der Hessischen Theaterakademie, die alle an der Theaterausbildung in Hessen beteiligten Hochschulen, die Hessischen Staatstheater, alle Stadttheater und darüber hinaus auch Theater aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz vereint. Die Theater sind nicht nur geografisch über ein weites Gebiet verteilt sondern bilden auch eine Vielzahl von Genres ab von Oper über Sprechtheater, Tanz, bis hin zur zeitgenössischen Performance Art.

Erstmals 2015 startet die HTA unter dem Titel „HTA Theater treffen“ eine Exkursionsreihe in die HTA-Theater und bietet so einen Einblick in die unterschiedlichen künstlerischen Profile und Organisationsweisen der verschiedenen Häuser. Dort wird es die Gelegenheit zum Gespräch mit dem_der jeweiligen Intendant_in bzw. den Dramaturg_innen geben, eine Führung durch das Theater gemacht und anschließend eine Aufführung besucht.

Termine:

23. 10. 2015 Künstlerhaus Mousonturm
30. 10. 2015 Staatstheater Mainz
06. 11. 2015 Stadttheater Gießen
18. 12. 2015 Landestheater Marburg
29. 01. 2016 Staatstheater Kassel
05. 02. 2016 Oper Frankfurt

Anmeldungen verbindlich bis zum 14.10. 2015 an info@hessische-theaterakademie.de .Weitere Informationen zu Uhrzeiten, Treffpunkten etc. gibt es dann per Mail. Die Kosten für Exkursion und Eintritt werden von der HTA übernommen.

Stand 28.09.2015. Alle Angaben ohne Gewähr.

Diesen Newsletter können Sie auf unserer Homepage www.hessische-theaterakademie.de bestellen und abbestellen.